

Versetzanleitung Sockelplatten Ecomur Typ ESPX/EASX

Aussenwärmedämmung (Holzsystembau analog)

- Lagerung: Vor Witterungseinflüssen / Verschmutzung schützen. Holzkontakt mit Sichtflächen vermeiden.
- Oberflächenschutz: Für bauseitige Abdeckung nur rückstandsfrei entfernbare Abdeckbänder verwenden.

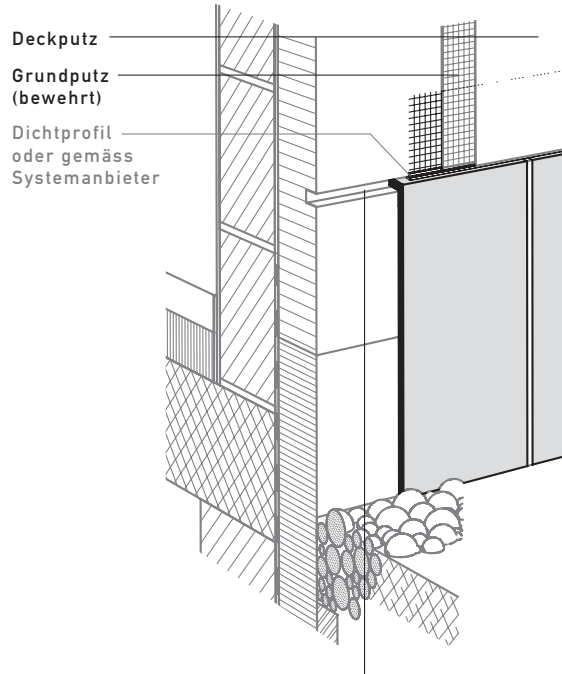
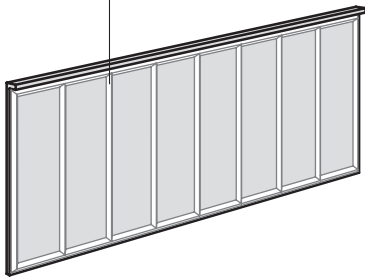
Stahlton-Montagekleber
(auf Elementrückseite)

Verbrauch: 1 Kartusche (290 ml) für ca.:

- 0.6 Sockelplatten (H=1100 mm)
- 0.7 Sockelplatten (H= 900 mm)
- 0.8 Sockelplatten (H= 700 mm)
- 1.0 Sockelplatten (H= 500 mm)
- 1.3 Sockelplatten (H= 300 mm)
- 1.5 Sockelplatten (H= 150 mm)

Voraussetzung zum Kleben:

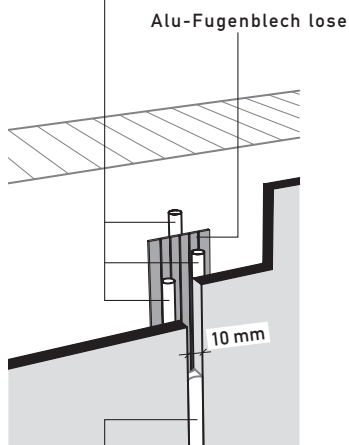
Dämmung und Sockelplattenrückseite:
sauber, trocken und staubfrei



Nut mit Styrocutter schneiden
(Tiefe 40 mm, Breite 20 mm)

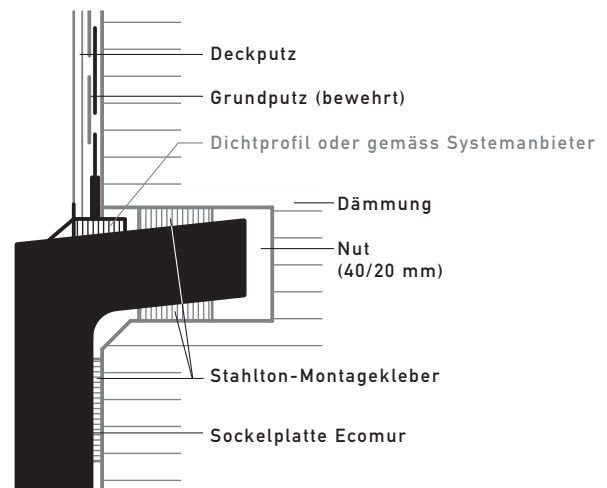
Fugenausbildung

Stahlton-Fugendichtstoff



evtl. zusätzlicher Fugendichtstoff

Anschlussdetails (Vertikalschnitt)



- Zum Schneiden der Elemente auf der Baustelle empfiehlt sich der Einsatz einer hochtourigen Tischfräse oder eines Winkelschleifers mit Diamantblatt (z.B. für Feinsteinzeug, Keramik)
- Bei nachfolgenden Arbeiten (Putzarbeiten, Malerarbeiten, etc.) Sockelplatten vor Verschmutzungen mittels Abdeckung schützen
- Beim Anschliessen von starren Bodenbelägen (Platten, Teerbelag etc.) ist eine weiche Trennschicht von mindestens 10 mm erforderlich.

Versetzanleitung Sockelplatten Ecomur Typ ESPJ/EASJ

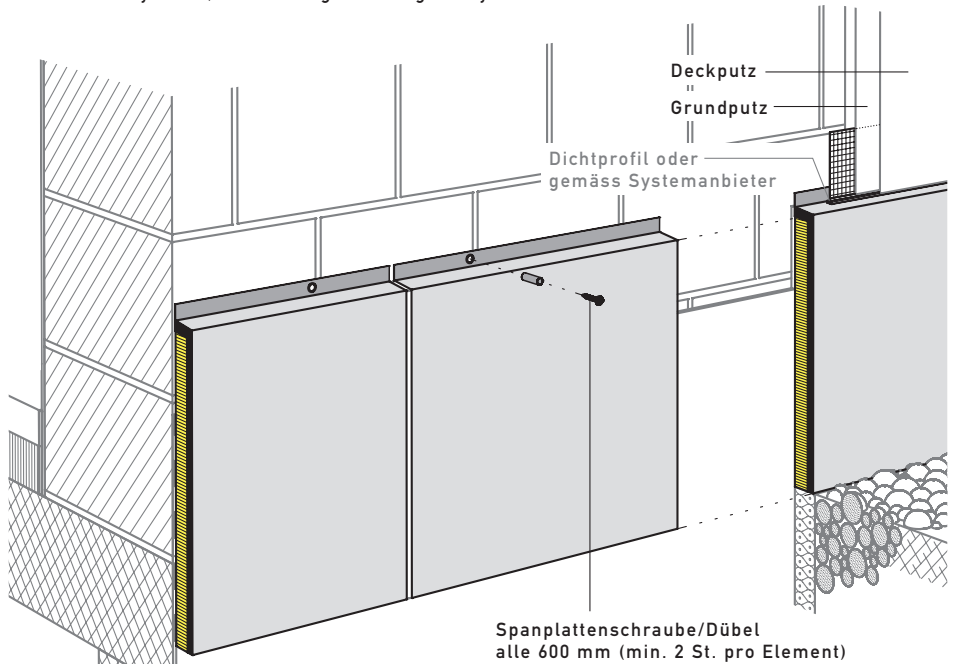
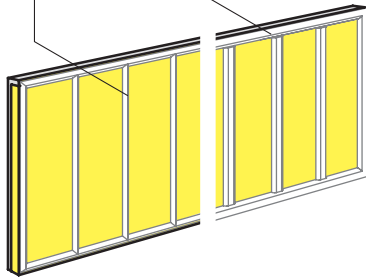
Einsteinmauerwerk²⁾ (Zweischalenmauerwerk²⁾, Holzsystembau¹⁾ analog)

- Lagerung: Vor Witterungseinflüssen / Verschmutzung schützen. Holzkontakt mit Sichtflächen vermeiden.
- Oberflächenschutz: Für bauseitige Abdeckung nur rückstandsfrei entfernbare Abdeckbänder verwenden.

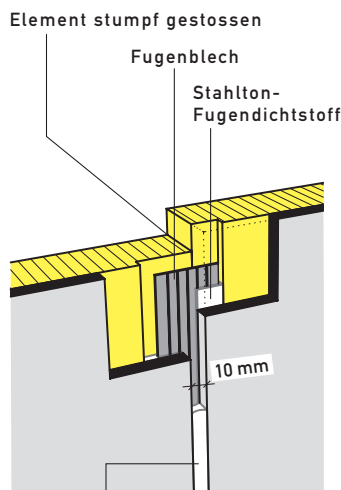
¹⁾ Holzsystembau: Stahlton-Montagekleber
 Verbrauch: 1 Kartusche (290 ml) für ca. 0.6 Sockelelemente (H=1100 mm), 0.7 Sockelelemente (H=900 mm)
 0.8 Sockelelemente (H=700 mm), 1.0 Sockelelemente (H=500 mm)
 1.3 Sockelelemente (H=300 mm), 1.5 Sockelelemente (H=150 mm)

Voraussetzung zum Kleben: Untergrund und Elementrückseite sauber, trocken und staubfrei

²⁾ Massivbau: Klebemörtel Rand-/Streifenverklebung, min. Klebefläche 40%
 (z.B. Kleber des Aussendämmsystems) Anwendung nach Angabe Systemlieferant



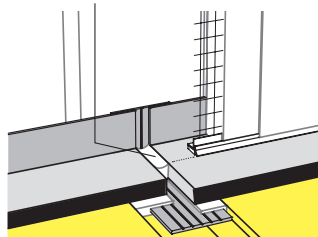
Fugenausbildung



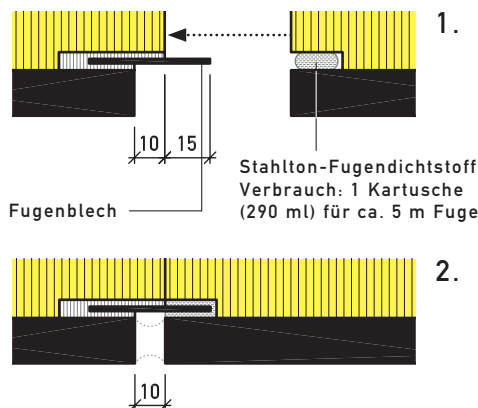
evtl. zusätzlicher Fugendichtstoff

Fugenausbildung Fassade

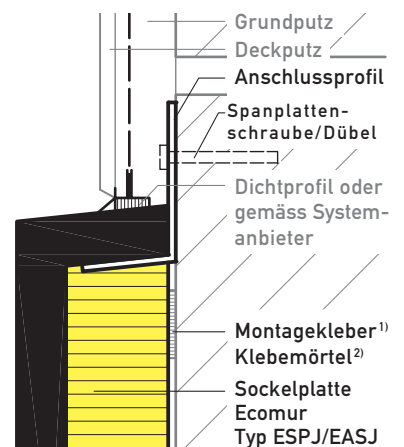
Stahlton-Fugendichtstoff vor Verputz



Fugenausbildung mit integriertem Fugenblech (Horizontalschnitt)



Anschlussdetails (Vertikalschnitt)



- Zum Schneiden der Elemente auf der Baustelle empfiehlt sich der Einsatz einer hochtourigen Tischfräse oder eines Winkelschleifers mit Diamantblatt (z.B. für Feinsteinzeug, Keramik)
- Bei nachfolgenden Arbeiten (Putzarbeiten, Malerarbeiten, etc.) Sockelelemente vor Verschmutzungen mittels Abdeckung schützen
- Beim Anschliessen von starren Bodenbelägen (Platten, Teerbelag etc.) ist eine weiche Trennschicht von mindestens 10 mm erforderlich.